

# **Der Interkommunale Dienstleister Stadtkasse**

„Gemeinsam die Zukunft gestalten“



## **Michaela Wild**

Leiterin der Stadtkasse Albstadt

Stellvertreterin des Stadtkämmerers

## Projektleitung NKHR in Albstadt

Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen  
zur Umsetzung des **Neuen Kommunalen Haushalts-**  
und **Rechnungswesen (NKHR)**  
in Baden-Württemberg



Die Große Kreisstadt Albstadt liegt im Herzen der Schwäbischen Alb, zwischen Stuttgart und dem Bodensee.

Sie ist Mittelzentrum und mit rund 47.000 Einwohnern die größte Stadt im Zollernalbkreis.

Die Gesamtstadt Albstadt besteht aus 9 Stadtteilen.



Die Gemeinde Stetten am kalten Markt liegt im Gebiet des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben im Landkreis Sigmaringen in Baden-Württemberg, ca. 15 km von Albstadt entfernt.

Stetten am kalten Markt ist ein bedeutender Militärstandort der Region.

Zu Stetten am kalten Markt gehören vier weitere Ortsteile. Die Kommune zählt derzeit rund 5.400 Einwohner

- I. Die Kommunalkasse als serviceorientierter Dienstleister?!**
- II. Pilotprojekt Kommunale Doppik – der gemeinsame Weg ins NKHR**



„Es schadet nichts,  
wenn Starke sich  
verstärken“

(Goethe)

# Übertragung der Kassengeschäfte



## öffentlich-rechtliche Vereinbarung



**zum 01. Januar 2004**



- ④ **Buchführung / Buchhaltung**
- ④ **Abwicklung des Zahlungsverkehrs**
- ④ **Verwaltung der Kassenmittel**
- ④ **Mahnwesen, sowie Maßnahmen zur Beitreibung und Einleitung der Zwangsvollstreckung**

## Prämissen / Besonderheiten...

- ⌚ Die Finanzhoheit verbleibt bei der Gemeinde Stetten am kalten Markt
- ⌚ Stadtkasse Albstadt ist reiner Dienstleister
- ⌚ Verbesserung des Bürgerservices in Stetten am kalten Markt
- ⌚ Liquiditätsverbund
- ⌚ zeitgleiche Ablösung von FIWES CLASSIC durch SAP for Public Sector
- ⌚ Keine externen Berater notwendig – Software-Implementierungspartner KIRU Reutlingen (Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm)

## Prämissen / Besonderheiten:

⌚ Von der Idee bis zur Realisierung....

...3 Monate !!

## Motive / Ziele / Ergebnisse...



- ② Senkung der Personal- und Sachkosten
- ② Wegfall der Vertretungsproblematik bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung

## Motive / Ziele / Ergebnisse...

- ② Steigerung der Effizienz durch höhere Auslastung
- ② Stärkung der Position als Mittelzentrum
- ② Einzigartige Partnerschaft über Landkreisgrenzen hinaus

Misserfolge / Konflikte...

≠ Fehlanzeige

**Neue Herausforderungen ...**

**Visionen ...**

**Unser Weg in die Zukunft ...**

Auf Grund der innovativen Kooperation

Entscheidung im Januar 2005 zum **Pilotprojekt:**

**Einführung des Neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen bei der Gemeinde Stetten am kalten Markt in Zusammenarbeit mit der Stadtkasse Albstadt**

mit der Softwarelösung „Integrierte Doppik“ von der Firma



auf Grundlage des DZ-Kommunalmasters® Doppik

der Datenzentrale Baden-Württemberg



und Unterstützung der Kommunalen Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm





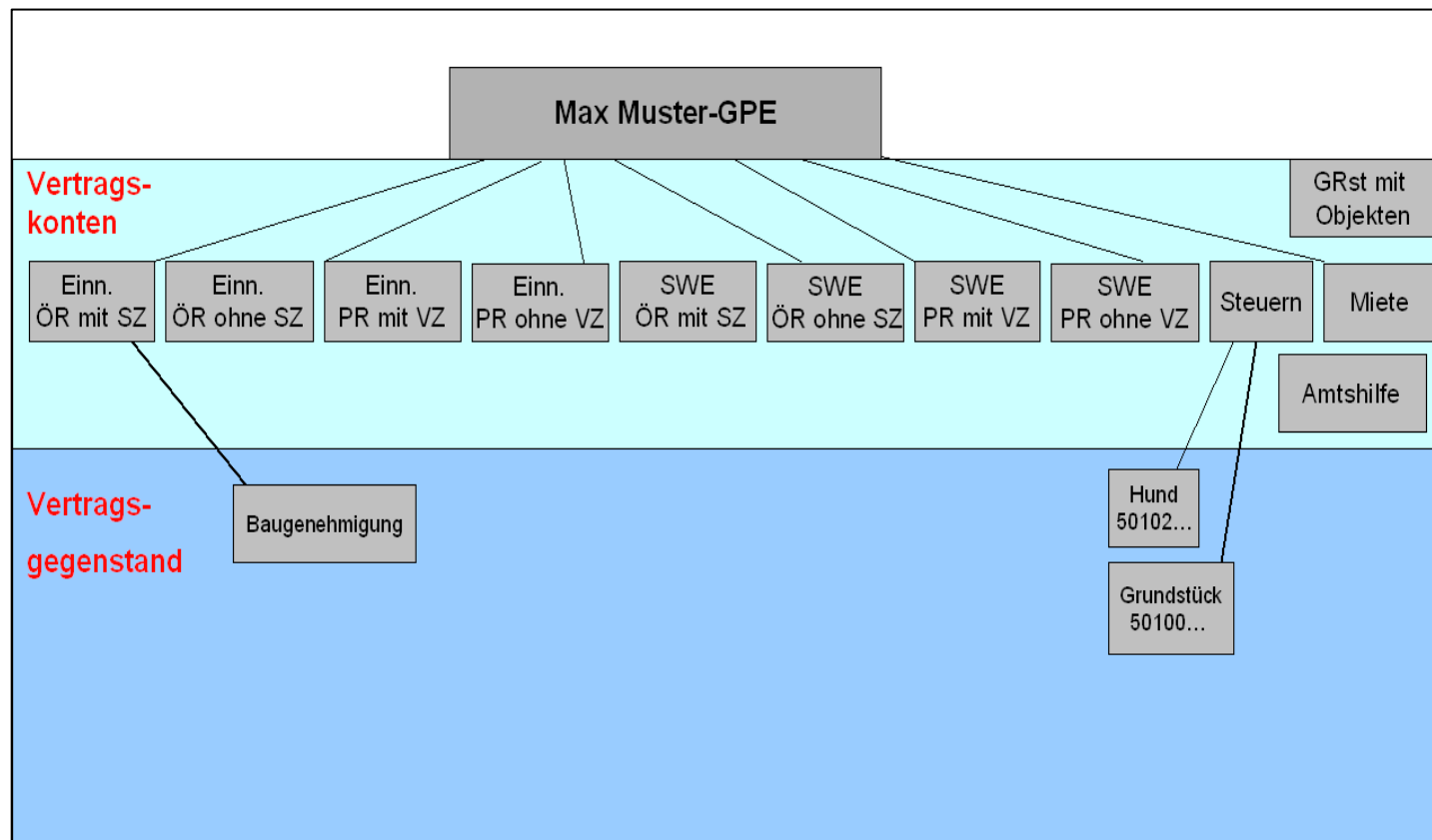
**Nach einem Jahr Projektarbeit  
Produktivsetzung am 02.01.2006**

**Erster Haushaltsplan und  
erste Eröffnungsbilanz  
unter neuem Recht in  
Baden-Württemberg**

## Haushaltsvollzug nach neuem Recht seit 02.01.2006

- ④ Produkten, Kostenstellen, Sachkonten und Haushaltsstellen/Finanzpositionen entsprechend dem Produktplan BW und dem Kontenrahmen II/2
- ④ Schuldner = Geschäftspartner (SAP PSCD)
- ④ Lieferanten = Kreditoren
- ④ Integrierte Anlagenbuchhaltung (FI-AA aus SAP ERP)

## Der Bürger als Geschäftspartner (Einheitsdebitor/Bürgerkonto):



## Was Stetten „im Gepäck“ hatte:

- ② **Vollvermögensbewertung**
- ② **„Kennzahlen“** (z.B. im Einwohnermeldebereich, Bauwesen...)
- ② **Innovative Verwaltung und Gemeinderat**



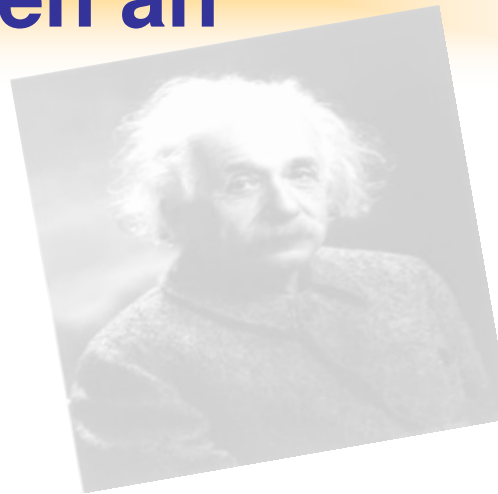
## Wesentliche Meilensteine im Pilotprojekt:

Projektvorbereitung und Entwicklung „Betriebswirtschaftliches Konzept“	<b>Januar bis Juni 2005</b>
Beginn Systemaufbau	<b>ab Juli 2005</b>
Produktivbeginn Planung im neuen System	<b>21. September 2005</b>
Altdatenübernahme	<b>15. Dezember 2005</b>
Produktivstart Gesamtsystem	<b>02. Januar 2006</b>
Beschlussfassung erster doppischer Haushalt und Eröffnungsbilanz	<b>24. April 2006</b>

## Aufbau des „Betriebswirtschaftlichen Konzeptes“

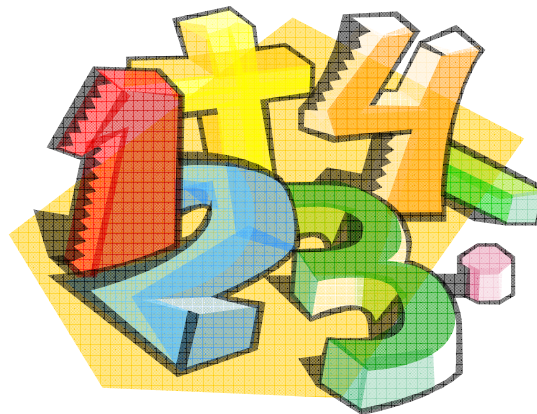
- ④ Wie sieht der Verwaltungsaufbau in der Kommunalen Doppik aus?
- ④ Welche Produkte werden festgelegt?
- ④ Wie (tief) wird die Kosten- und Leistungsrechnung auf- bzw. ausgebaut?
- ④ Stand der Vermögensbewertung und –erfassung?

## „Die Doppik fängt in den Köpfen an“



Die Schwierigkeit besteht hauptsächlich in der Erarbeitung des betriebswirtschaftlichen Konzepts...

Nach soviel „Theorie“ ein paar Zahlen....





## Haushalts-Eckdaten 2006



### Ergebnishaushalt 2006

Ordentliche Erträge	6.761.000,00 €
Ordentliche Aufwendungen	<u>7.282.000,00 €</u>
<b>Gesamtergebnis</b> (vgl. Gewinn- und Verlustrechnung)	<b>- 521.000,00 €</b>

<b>Ordentliches Ergebnis 2006</b>	<b><u>23.853,49 €</u></b>
-----------------------------------	---------------------------

<b>Gesamtergebnis (mit Sonderergebnis)</b>	<b>169.263,41 €</b>
--	---------------------

<b>Aktiva</b>	<b>61.268.283,18 €</b>
<b>abzüglich</b>	
- Sonderposten	<b>9.632.078,86 €</b>
1.4.1 für Investitionszuweisungen	4.725.467,37 €
Investitionszuschüsse Bund / Land	
1.4.2 für Investitionsbeiträge	4.906.611,49 €
Kanal-, Abwasser-, Erschließungsbeiträge	
- Verbindlichkeiten	<b>2.591.223,98 €</b>
- Rückstellungen	<b>2.254.810,29 €</b>
<b>Basiskapital</b>	<b><u>46.790.170,05 €</u></b>



**Basiskapital**

**46.790.170,05 €**

**„Eigenkapitalausstattung“**

**76,37 %**

**„Eigenkapitalausstattung“ deutscher Unternehmen  
im Durchschnitt:**

**ca. 17,00 %**

**aber**

- Vermögen der Gemeinde größtenteils nicht veräußerbar
- Vermögen der Gemeinde bringt keine entsprechenden Erträge

## Pilotierung Kommunale Doppik – was hat`s uns gebracht...



- Ein Rechnungswesen das den **verantwortlichen Umgang** mit den **endlichen Ressourcen** unterstützt -  
dies ist der einzige Weg zur **Nachhaltigkeit** und **Generationengerechtigkeit!!!!**

## Pilotierung Kommunale Doppik – was hat`s uns gebracht...



- Ohne interkommunale Zusammenarbeit nicht  
leistbar...  
... zumindest nicht in was die „Qualität“ des  
betriebswirtschaftlichen Konzeptes anbelangt!!!

## Pilotierung Kommunale Doppik – was hat`s uns gebracht...



- ⌚ frühzeitiger Aufbau des betriebswirtschaftlichen Know-hows ohne externe Kosten
- ⌚ Erlernen der Technik („kleines“ Datenvolumen) und Einfluss auf das Gesamtsystem unter Einbeziehung der „Albstädter Bedürfnisse“
- ⌚ Mitwirkung im Gesetzgebungsverfahren

## Weitere Informationen zum Pilotprojekt...

[www.nkhr-bw.de](http://www.nkhr-bw.de)

**NKHR Projekte/Erfahrungsberichte**

## Ergänzende Informationen zur Kooperation...

[www.sap.de/albstadt-stetten](http://www.sap.de/albstadt-stetten)



Eine Gesellschaft, in der jeder darauf wartet,  
dass der andere vorangeht, stirbt im Stehen.

*Lothar Späth*

**Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit...**